

Ressort: Politik

Schiff im Panama-Kanal gestoppt: Kuba gesteht Waffenlieferung nach Nordkorea ein

Havanna, 17.07.2013, 12:01 Uhr

GDN - Kuba hat nach dem Fund militärischer Fracht auf einem nordkoreanischen Transportschiff gestanden, dass die beschlagnahmten Waffen dem kubanischen Staat gehören. Das kubanische Außenministerium erklärte in einer Stellungnahme am Dienstagabend, dass das "veraltete defensive Kriegsgerät" noch aus der Sowjet-Ära stamme und lediglich zur Reparatur nach Nordkorea gebracht und danach wieder zurückgeholt werden sollte.

Das mit Zucker beladene Schiff war von Kuba auf dem Weg nach Nordkorea und wurde durchsucht, weil die Polizei darauf Drogen vermutete. Stattdessen fanden die Polizisten zwischen dem Zucker rund 240 Tonnen nicht deklarerter militärischer Güter, darunter Raketen und Kampfflugzeuge sowie entsprechende Bauteile. Nordkorea ist wegen seines Atomprogramms international weitgehend isoliert. Die Vereinten Nationen haben Waffenlieferungen in das Land verboten. Kuba ist jedoch einer der wenigen Verbündeten des abgeschotteten Nordkorea.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-17852/schiff-im-panama-kanal-gestoppt-kuba-gesteht-waffenlieferung-nach-nordkorea-ein.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619